

Courage in Organisationen
zwischen Routine, Verantwortung
und Freiheit

6. Metalog-Konferenz
6. - 9. Juni 2007
Strobl, Österreich

FOTOPROTOKOLL

metalogikon

Donnerstag	Freitag	Samstag
9:00 Beginn 10:45 Pause 11:25 Open Space Setup 12:00 Workshop 13:00 Mittagspause	9:00 Beginn 10:00 Pause 10:45 Workshop 12:30 Mittagspause	9:00 Beginn 13:00 Mittagessen
15:00 Workshop 16:30 Pause 17:00 Non-Verbales 18:45 Abendessen 20:45 Film	14:30 Workshop 16:30 Non-Verbales 17:45 Dialog 19:00 Abendessen 20:45 Film	

metalogikon


Am Abend beginnt die Konferenz mit einem Cafe Courage.....

Am Morgen des Donnerstag
Findet in drei Untergruppen
ein erster Dialog statt, gefolgt von
Einem weiteren in der Großgruppe.

Schließlich werden die Themen
für die Open Space Arbeitsgruppen
entwickelt.

In kurzer Zeit ist der gesamte
Arbeitsplan erstellt.

Hier der Donnerstag Vormittag:



metalogikon

Ist eine Organisation, in der
Courage nicht (mehr) notwendig
ist, erstrebenswert?

Initiatorin: Christine Kneschar

Teilnehmende: Christine Marie, Christian Schmidt, Be Hu, Udo, Henning, Heide, Andrea Appel-Hilg, Silvia Reiter

Ergebnisse/Erkenntnisse/Einsichten

Der Bedarf an Courage geht
nicht aus

- Zielrichtung d. Courage: innen (Mikropolitik) / außen
- Freiwerden von frei von → frei zu
- Eine Idee, die nicht gefährlich ist, ist keine gute Idee

Courage & Globalisierung

Initiatorin: Petra
Teilnehmende: Werner, Gerlinde, Bruno, Karl-Heinz, Kuno

Resümee = Hypothesen

- couragiertes Handeln braucht richtige Information
- je größer eine Organisation, desto weniger ist Courage erwünscht / Org werden immer größer
- um zu überleben, brauchen wir oft doch Courage, die lokal gelobt wird / stattfindet

metalogikon

Titel des Workshops:
 Wie gestalten wir Lern-/Erfahrungsorte für Courage für (Junge) Menschen?

Initiator In: Thomas Weber

Beatrix K., Gertma G., Christof H., Jürgen D.
Teilnehmende: Maria-Luise St., Christian H., Heino L.

(Ergebnisse), Erkenntnisse/Fragen

- Wo sind (erwachsene) Vorbilder für C?
- Lassen wir C zu, oder wollen wir alles gestalten?
- Übertragen von Verantwortung an Jgd! zB - Projekte der Hoffnung Vision quests (Respekt für vor Jgd)
- Wie stark verhindert Sicherheitsdruck Kreativität und Courage bei Jgd?
- am Lernort (Kontext: Verantw + Rolle/Bühne)



Thema: Wie kann ich eine „Kultur der Courage“ schaffen?

Initiatorin: Annamaria Obermüller

Teilnehmende: Kerstin Arlter, Beatrix K., Annelies Mappner, Josef Weber, Ewald Zechner, Ina-Maria Reimann, Rüdiger Teubel, Hans-Joachim, Hans-Harald, Herta Handl, Julia-Hilke

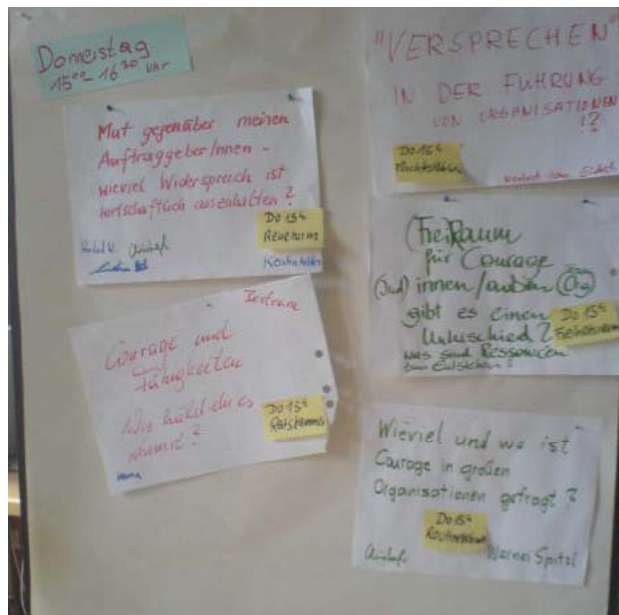
Wie kann ich eine „Kultur d. Courage“ schaffen?

- muss jemandem am Herzen liegen
- stillschweigende Grundannahmen an Oberfläche holen
- Führungsthema: Rahmen schaffen, vorleben
- Kultur kann nicht geschaffen werden, entwickelt sich
- > Gründungsimpulse dafür wichtig
- Rolle als FunktionärIn hinterfragen
- MachtinhaberInnen ist Courage unerwünscht/bedrohlich
- ist es leichter, was Bestehendes sterben zu lassen od. Strukturen zu nutzen?





Gruppen
Donnerstag Nachmittag:



Thema: Mut gegenüber meinen AuftraggeberInnen - wieviel Widerspruch ist wirtschaftlich auszuhalten?

Initiatorin: Kerstin Arlt

TeilnehmerInnen: Claudia Böhl, Kund, Wilm, Jera, Künke, Bernhard, Ernst, Holger, Sja, Franke, Christine W., Harald, Witschig

Ergebnisse:
 Widerspruch führt nicht automatisch zu Auftragsverlust
 Widerspruch mitein zur Vertragsklärung
 meist - verdichtung
 mehrere Standpunkte schaffen Unabhängigkeit
 Kunde ist "owner" des Inhalts
 Prozessdesign vertraglich festlegen
 Widerspruch entscheidend ist das "wie"

Thema
 Initiat
 Teilneh
 Josef G
 Georg S
 Christof
 "Ergeb
 • Kersp
 • Sit
 • glau
 auf
 • Vors
 • in f
 brau
 • Wia
 Zeb
 Ghet

0 0 0 0
 0 0 0 0
 metalogikon
 0 0 0 0

Thema: "Versprechen" in der Führung!??

Initiator: Robert van Eickels

Teilnehmer: Josef Weber, Bruno, Folge, Hans-Luis, Georg Scherer, K. Schlett, Astrid, Gabriele, Kerstin Klinge, Rüdiger, Thoma, B.

"Ergebnisse"/Statements:

- Versprechungen ein gut gesetzter Akt der Manipulation!?
- situationsbezogen sind wir, oder nicht!
- glaubwürdiges Versprechen bedeutet positive Erfahrung
- Vorsicht vor Versprechungen!
- in Partnerschaftl. Umgang braucht's keine Versprechungen!?
- magische Vorwegnahme von Zukunft zur Bündelung von Energie → EMPOWERMENT v. Gegend

Thema
 Initiat
 Teilneh
 Josef G
 Georg S
 Christof
 "Ergeb
 • Kersp
 • Sit
 • glau
 auf
 • Vors
 • in f
 brau
 • Wia
 Zeb
 Ghet

0 0 0 0
 0 0 0 0
 metalogikon
 0 0 0 0

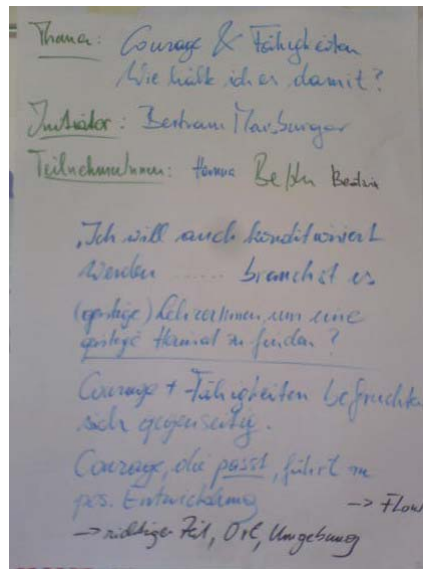
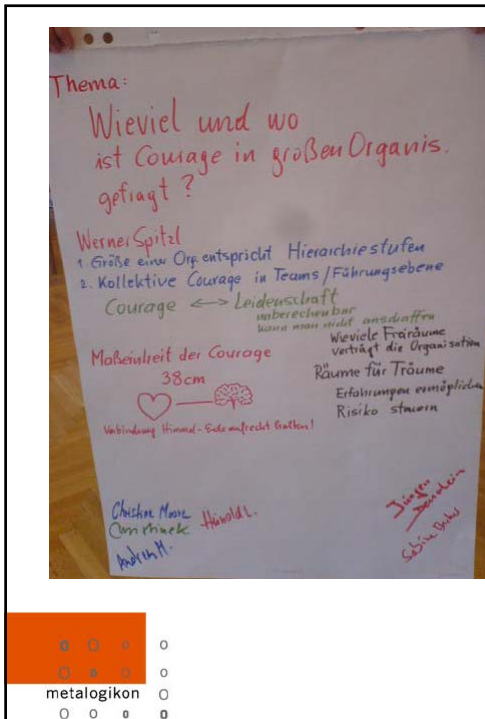
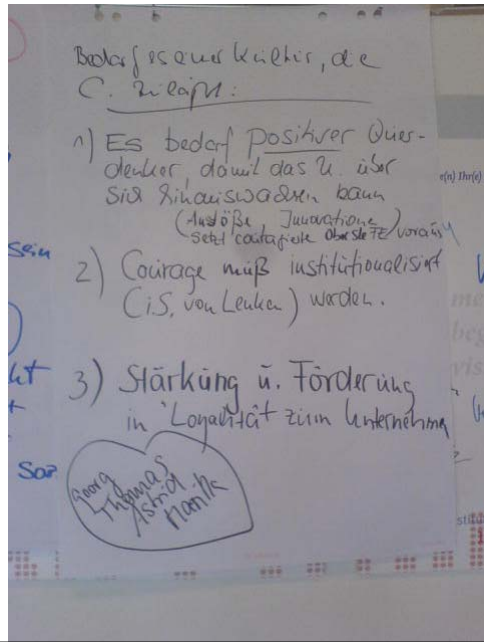
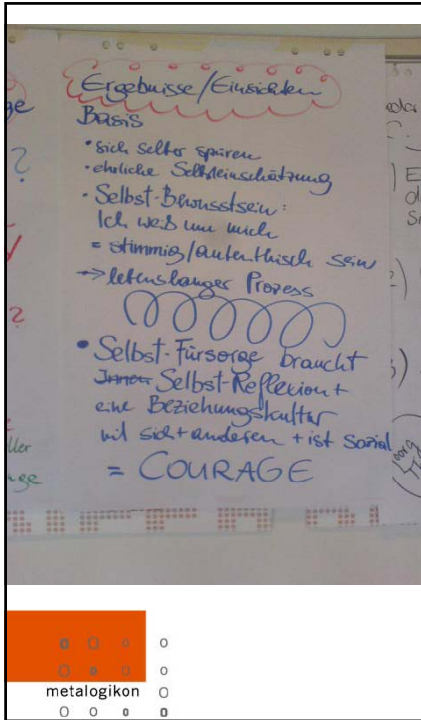
Freiraum für Courage
RAUM
 innen/außen?
 im Einzelnen mit Anderem (Team/Org/Welt)

- gibt es einen Unterschied?
- Ressourcen zum Entstehen

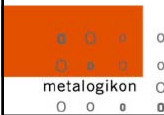
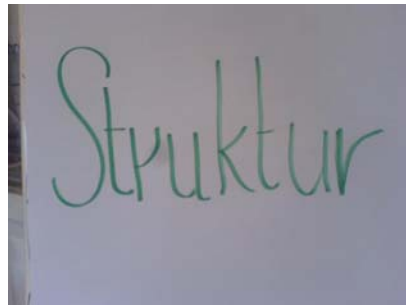
Initiatorin: Elisa Zechner
Teilnehmer: Annemarie Obermüller, Christine Mone, + Schmetterlinge

Thema
 Initiat
 Teilneh
 Josef G
 Georg S
 Christof
 "Ergeb
 • Kersp
 • Sit
 • glau
 auf
 • Vors
 • in f
 brau
 • Wia
 Zeb
 Ghet

0 0 0 0
 0 0 0 0
 metalogikon
 0 0 0 0



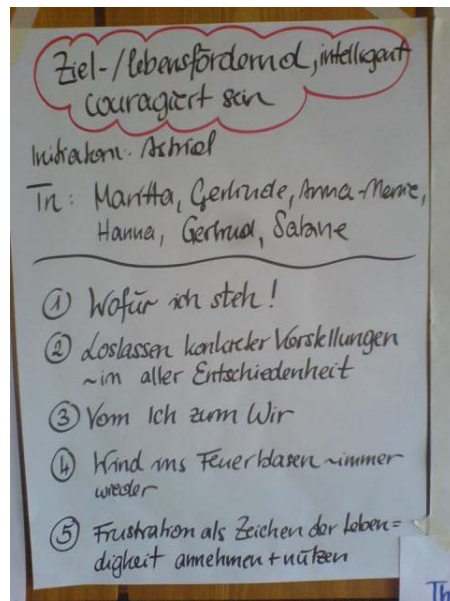
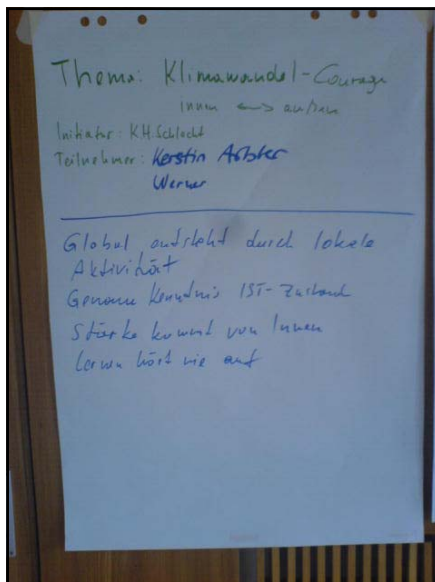
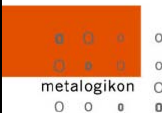
Mit Henriette und Georg begeben wir uns auf eine mehr spürende , körperliche Ebene..... Gefolgt von einer Aufstellung zum Thema



Der Abend wird unterschiedlich gestaltet:
Die einen vergnügen sich bei der (ersten) Party im Bootshaus, während die anderen einen langen, aber anregenden Film betrachten.
Fotos zu (beiden) Partys gibt's im eigenen Ordner „Die Partys“.



Die Arbeitsgruppen für den Freitag Vormittag werden nach einem Dialog in der großen Gruppe fortgesetzt.



Thema: Courage als Humus für strateg. Intelligenz / 1

Initiator: Heino Lindenthal

Teilnehmende: CHRISTIAN HÖRL, Thomas B. Harbet Witschberg, Stefan Neus, B. H. G. L.

Erkenntnisse / Einsichten

Reflexionsfähigkeiten helfen zu offener Sprache - schafft Voraussetzungen
Humus = Wertschätzung, Respekt, Begeisterung
Kleine Schritte helfen (z.B. auch Strukturan) Lust/Freude an Arbeit zu entwickeln

Courage als Humus / 3

metalogikon ○

○ ○ ○ ○

Manche Initiatoren halten sich immer weniger an den Mustervorschlag und tun sich Mit den Zusammenfassungen eher schwer.....!

Courage als Humus f. strateg. Intelligenz - Erkenntnisse / 2

Mitbestimmung mehr auf "Wo und Jetzt" und Zielvorgabe ausrichten

Balancieren im Alltag zu Realität / Ist und "was wollen wir?" finden, braucht Courage

Widerspruch zu persönl. Courage und wo wollen wir gemeinsam hin

Einzel "Kämpfer" kaum Courage in Organis. auslösen
jede gemeins. Aktion (auch Anstandsbesetzung) ist eine Organisation
nicht jede Org. ist eine persönl. Org.

Strateg. Intelligenz = langfr. Denken ist Humus für Courage

Voraussetzungen = Geld allein bringt nicht, Kultur der Wertschätzung / d. Respekts = Humus

Frage: wann habe ich courageiert gehandelt? → "Ereignisse"

Team-Commitment zu Zielen, gemeins. Visionen / "was wollen wir?"

Kommunikativ Handeln / prozesshaft mit Zielen in Team beschließen

Zielhaft = planbar? → Courage - Neues in Planung einbringen

+ Courage als Humus für strateg. Intelligenz
+ Strateg. Intelligenz als Humus für Courage

metalogikon ○

○ ○ ○ ○

ÜBERGÄNGE ①

Von verantwortlichem Folgen -
zu verantwortlicher Freiheit

Einladender: Josef H. Weber

Teilnehmende:

BERNHARD EGG	Christou Schmid
Marc-C. Stiefel	Sergij Kumbler
Hannelore K. Lings	Beate
Christine K.	Uuno
Rüdiger Teichgraber	Jörg Jansen
Inna Maria Keményi	Thyng Weber
Elsa Zechner	Helga
Andreas Högger	
Christine M.	

+ Emotion spüren!

- > Partizipation, Vertrauen, Kommunikation
- > Wichtigkeit der Auftragsklärung

+ Emotion spüren!

- > Partizipation, Vertrauen, Kommunikation
- > Wichtigkeit der Auftragsklärung
- > Gemeinsamkeiten entdecken
- > kleine Autonomieübungen: die Schöpfe + Festlegen wo man + Faktor der Selbstbestimmung?
- > Mitobjekte abholen wo sie stehen (gelassen worden sind)
- > Differenzierung von
 - blinden Gefühlen
 - verantwortl. Gefühlen
 - kreativer Freiheit
- > Übertragung = Faktor Zeit
- > Folgen bietet Sicherheit, d.h. verantwortl. Autonomie geht einher mit Angst vor auch Überforderung

metalogikon

o o o o

③

- > Mitberücksichtigung des Vorgesetzten (Naves steht auf Vorgesetzten auf)
- >
- > Ein Experiment schaffen in dem man lernen kann
- > Schnell ins Team kommen, schafft neue Rollen + Möglichkeiten
- > Vertrauen + Loyalität ist kein einseitiger Akt sondern ein Prozess einer Beteiligung
- > Welche Fragen werden gestellt (Verantwortl. behältet Antworten → braucht Fragen)
- > Prozesswege festschreiben, die Schichten durchbrechen u. Kommunikation Ps. unterschiedliche Ebenen ermöglichen

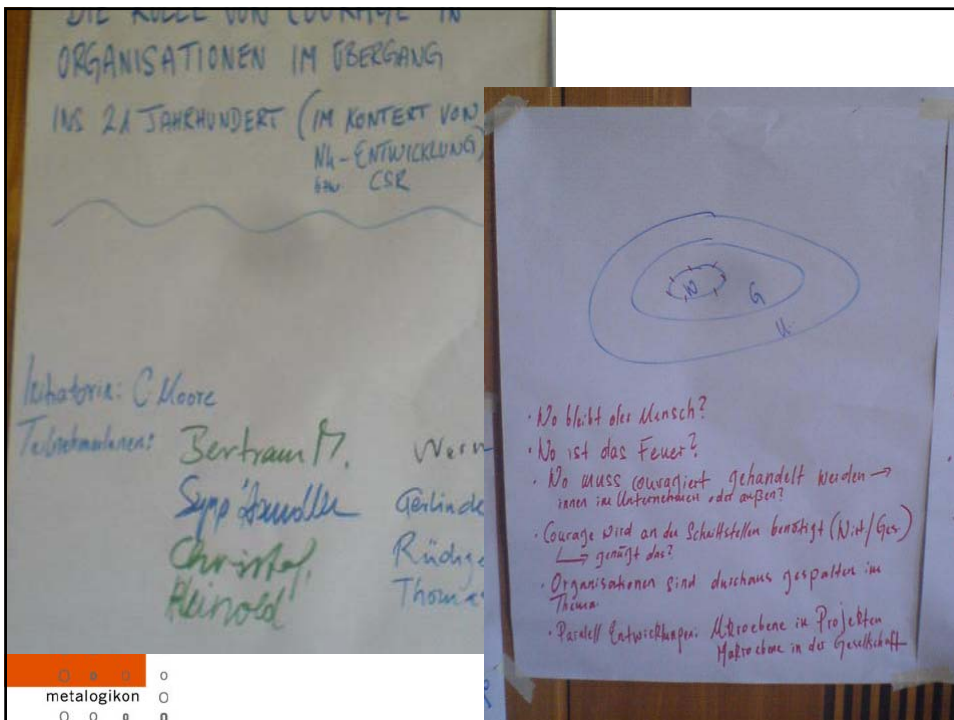
④

- > 100 Tage des Überbens → Reflexion
- > Einladung der gesamten Führungskräfte zu einer gemeinsamen Tagung
- > Führung erbleibt dort wo geführt werden kann → Räume dafür schaffen
- > Heimbesucher kreieren in einem Heimparlament ~~ihren~~ mit der Leitung die Heimleitung → läuft seit 27 Jahren
- > Führung redet soviel ab und einigt sich mit den Objekten um Vertrauen zu schaffen

metalogikon

o o o o

Die Arbeitsgruppen
 Freitag Nachmittag
 (Kunos „Experiment wird
 Im Plenum durchgeführt)



WIE KANN FÜHRUNG
"COURAGE"
FÖRDERN, DULDEN, PROZESSIEREN?

10⁴ - 12¹⁵
KALUZHNER: NORBERT, ANJREA, BEATRIX

Viele Jaeger, KAH NENNER

ZITFAKTOR: WIR ÜBERTOLEN UNS

ZUMIELE ERKENNTNISSE AUS DER
VERGANGENHEIT - WIR VERGESSEN DAS
HEUTE

WILKSCHARAKTER ??

EMPATHIE? ES LÄSST SICH NIEMAND
KEHR GN

ES IST MÖGLICH, SIE GEMINNUNGSSCHWESCHT
ZU SCHAFFEN

COURAGIERT MÖCHT
ICH WERDEN, SEIN und
bleiben. Die Quelle der
Courage?

TeilnehmerInnen:
Aufmerksamkeit
Beurteilung **Bea**
Benjamin **Eric**
Gertma

Ergebnisse

Courage der Ausdruck der Hin-
wendung zum Leben + zur Liebe

Courage aus der tiefen
Verbundenheit mit dem Leben

Thomas Os.
Norbert von Zibelle
Malik
Kerstin Arltler
Kovic-G. Stifter
-Kegastl. **Bea**
Christian Schmid

0 0 0 0

metalogikon

0 0 0 0

Hier geht Marie-Luise
an die Grenze



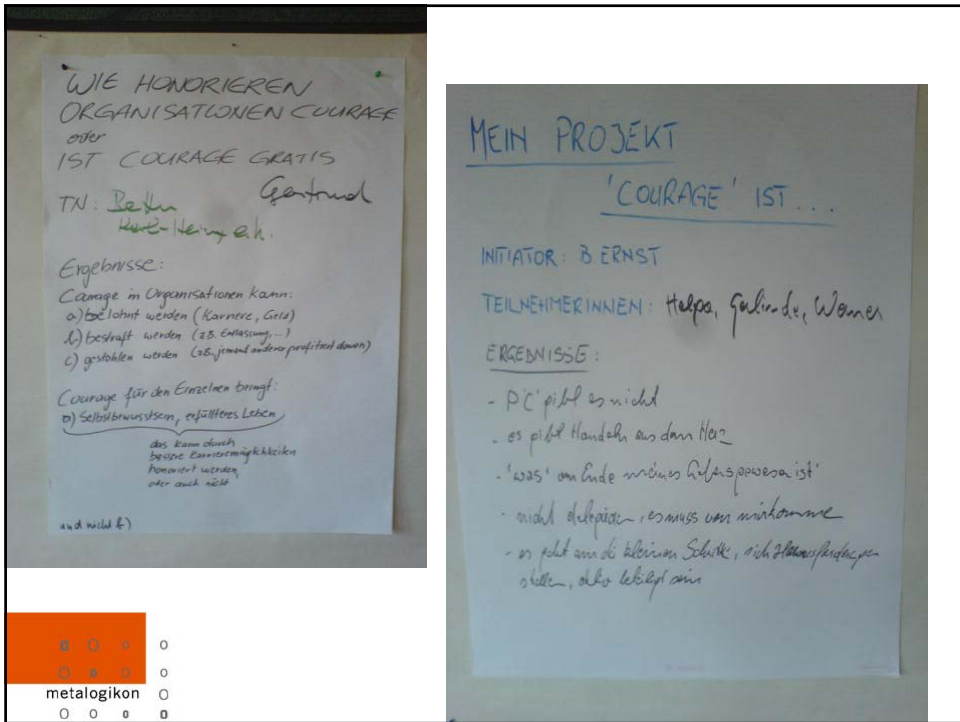
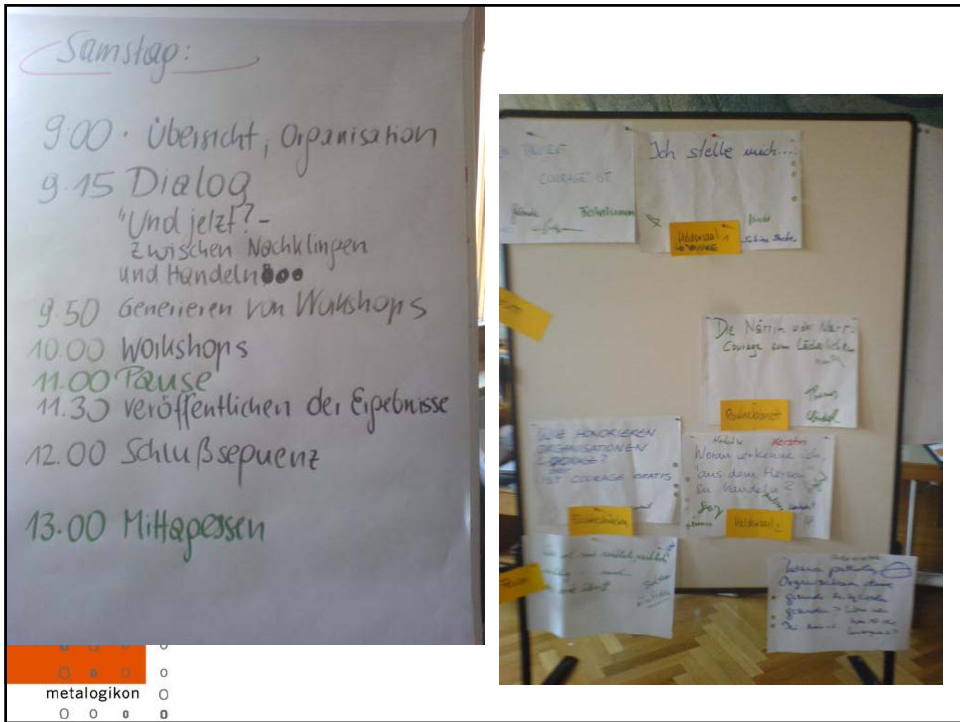
0 0 0 0

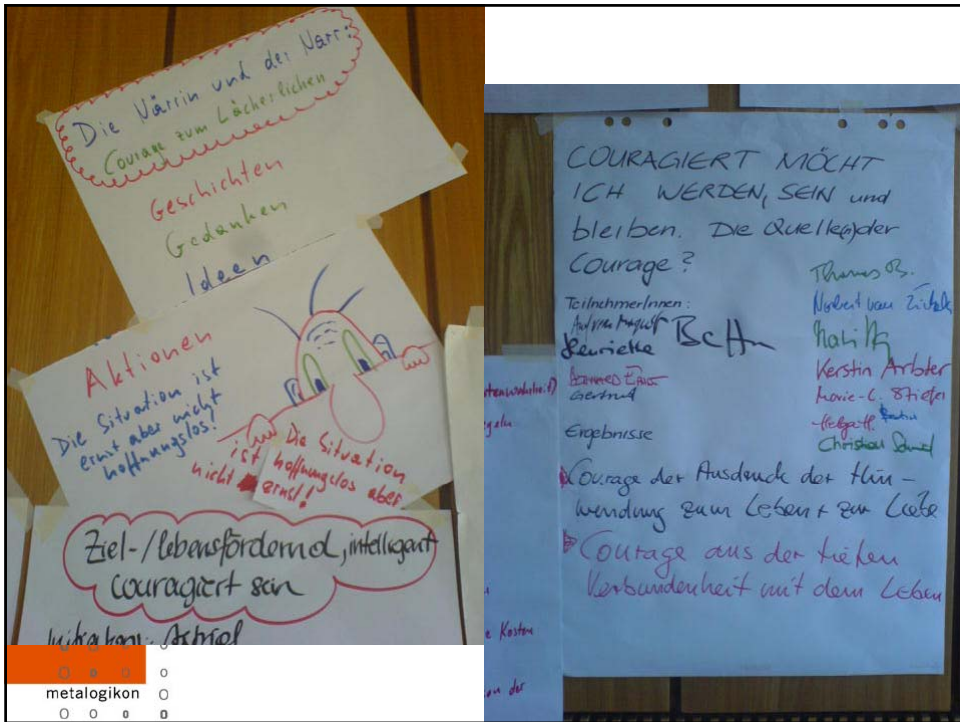
metalogikon

0 0 0 0

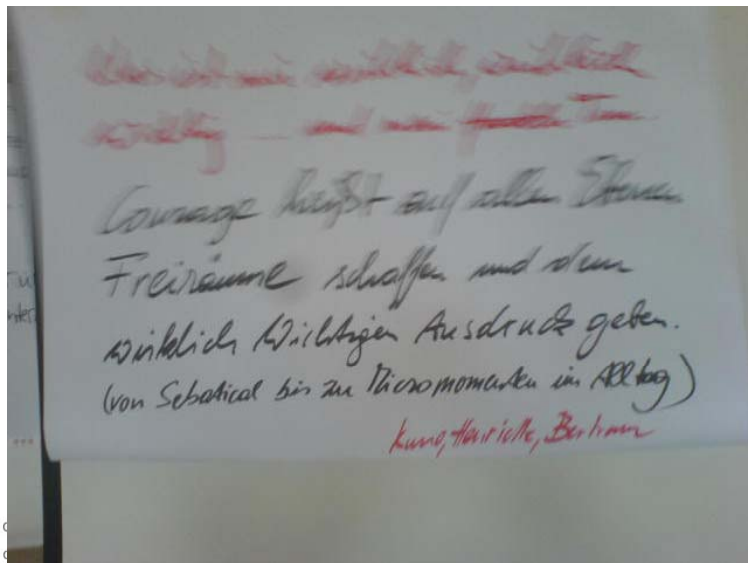


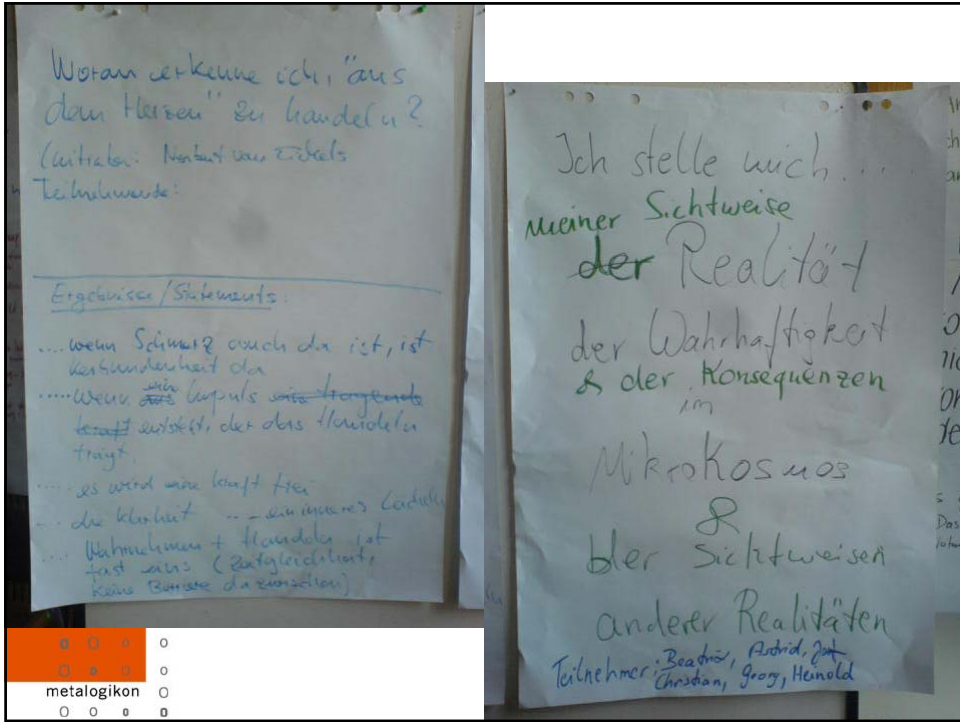






Bisschen verschwommen, aber dafür größer







Danke für's Kommen und
auf Wiedersehen...
bei der nächsten Metalog-
Konferenz ?

0
0
meta
0